



WERNER BURRI
Der Skiliftbetreiber aus Hergiswil bei Willisau freut sich über den Schnee in tiefen Lagen. Seite 21

ZENTRAL-
SCHWEIZ

LUZERN

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG NEUE OBWALDNER ZEITUNG NEUE NIDWALDNER ZEITUNG NEUE ZUGER ZEITUNG

Schmutziger Donnerstag

Grosser Umzug – super Wetter

Dem. Der grosse Fritschi-Umzug von heute Nachmittag hat 37 offizielle Nummern. Er startet um 14 Uhr beim Luzernerhof (siehe Grafik). Die Zuschauer können mitbestimmen, welches Umzugsujet prämiert wird. Bis am Gütismontag um 17 Uhr kann man anrufen auf Telefon 0901 30 60 60 (90 Rappen pro Anruf).

Das Zentrum von Luzern ist von zirka 13 bis 16.30 Uhr gesperrt. Umleitungen sind signalisiert. Die Busse wenden beim Pilatusplatz, Bundesplatz, Luzernerhof, Löwenplatz, Wey, Casino-Palace.

Sonnig, aber eiskalt

Das Wetter dürfte heute mitspielen. «Am Vormittag könnte es noch ein paar Nebelfetzen haben, aber am Nachmittag dürfte es vorwiegend sonnig sein», sagt Daniel Murer von Meteo Schweiz. Es ist allerdings bitterkalt: bis zu -7 Grad am Morgen und maximal -1 Grad am Nachmittag.

UMZUGSRUTE



ONLINE

Bilder und Videos schon zum Zmorge

Zisch, das Online-Portal unserer Zeitung, ist während der Fasnacht die Zentralschweizer Fasnachts-Website schlechthin. Heute online:

- **Luzerner Tagwache:** Video und Bilder (ab 7.15 Uhr).
- **Fasnachtstreiben:** Video und Bilder aus der Luzerner Altstadt (ab 11.45 Uhr).
- **Fritschi-Umzug:** Video und Bilder (ab 16.30 Uhr).
- **«De beschti Grend»:** Alle Kandidaten des Maskenwettbewerbs im Bild (ab 17 Uhr).

Webcams in Luzern

Dank Zisch sind Sie ab heute bis zum Gütisdienstag jederzeit live am Puls der Luzerner Fasnacht. Mehrere Webcams zeigen das bunte Treiben auf den beliebtesten Plätzen. Alle Livecams von Zisch und Partnermedien finden Sie auf www.zisch.ch/webcams

Ihre Bilder auf Zisch

Auch in diesem Jahr zeigt Zisch die schönsten und originellsten Fasnachtsbilder unserer Leser. Laden Sie Ihr Bild auf www.zisch.ch/leserbilder direkt hoch. Die Bilder werden auf www.zisch.ch/bilder veröffentlicht, die besten auch in der Zeitung.

Das grosse Quiz

Urknall, Fritschi, Gäuggel: Wer ein richtiger Zentralschweizer ist, kennt sich mit der Fasnacht aus. Zisch hat ein unterhaltsames Quiz zusammengestellt. Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie einen iPod!

www.zisch.ch/fasnacht

Fasnacht

Rüüdig verreckte Erlebnisse

Endlich Fasnacht! Rechtzeitig zum Auftakt verraten uns sechs Luzerner Persönlichkeiten ihre denkwürdigsten Erinnerungen.

VON JÉRÔME MARTINU

Der hellgrüne Bruno



Die Konsequenzen einer fasnächtlichen Begegnung trägt die Stadtluzerner Sicherheitsdirektorin und bekennende Fasnächtlerin **Ursula Stämmer** (50) bis heute:

Ursula heisst mit Nachnamen noch Horst, ist 22-jährig und steht im Badezimmer einer Privatwohnung, um sich für die Fribourger Fasnacht herzurichten. Mit der Luzerner Guuggenmusig Emil Steigers Erben hat es sie und ihr Rhythmusinstrument ins Studententätchen verschlagen, «weil man sich damals erzählte, dass dort auch viele Luzerner fasnächteln».

Ursula Stämmer erinnert sich: «Neben mir im Bad stand ein grosser Mann, mit hellgrün geschminktem Gesicht und auch sonst ganz hellgrün angezogen. Das muss wohl der entscheidende Moment gewesen sein.» Man lief an jenem Wochenende den Umzug, zog in der Fribourger Unterstadt von Beiz zu Beiz. Die harte Arbeit kam aber erst danach: «Ich wusste nur, dass er Bruno heisst», erzählt Ursula Stämmer schmunzelnd. «Es brauchte einen ziemlichen Aufwand, um herauszufinden, wo sich dieser Bruno überhaupt herumtreibt – ein Luzerner zwar, der damals aber in Kloten wohnte.» Heute ist er ihr Ehemann.

Die harntreibende Medizin



Er ist Tambourmajor der Guuggenmusig Alt Gard Lozärn und kommentiert für Tele Tell den Fritschi-Umzug und den Monstercorso. Zudem ist er am Gütisdienstag Co-Moderator beim Schweizer Fernsehen und Moderationsleiter bei Radio Sunshine: **Marco Thomann** (33). Vor drei Jahren hat es dem «aagfrässne» Fasnächtler aber die Sprache verschlagen:

Am Morgen des Gütisdienstags war die Stimme weg. «Ich habe alle möglichen Tröpsli und Tabletti gelutscht, einen speziellen Spray gekauft – ohne Erfolg. Ich geriet darum fast schon in Panik», erzählt Thomann, der am Abend jenes Fasnachtstages den Monstercorso kommentieren musste. Kurz vor Übertragungsbeginn merkte er, dass heisser Tee am besten half, «also trank ich natürlich ganz viel davon». Wie harntreibend Tee sein kann, war ihm damals aber noch nicht bewusst. «Der Tee wollte während der Übertragung wieder raus! Aber ich hatte keine Chance, die Kommentatoren-Kabine zu verlassen und auf die Toilette zu gehen. Also musste ich improvisieren», erinnert sich Thomann lachend an den Moment mit dem Becher. Zwischen den Nummern 7 und 8 des Monstercorsos war die Sprechpause denn auch auffällig lang.

Das Umzugs-Hochgefühl



Als Präsident des Lozärner Fasnachtskomitees LFK ist **Martin Dudle** (41) der höchste offizielle Fasnachtsorganisator von Luzern. Der Safran-Zünfler und Buochser Gemeindeschreiber erinnert sich:

Der Wettstreit der Gesellschaften und Gruppen um den grössten und höchsten Umzugswagen sorgte einst für eine unfreiwillige Feuerwehrrübung. «Wir merk-



Feurig, als wärs Rio de Janeiro und nicht Luzerner Winter: Gestern Abend am Schlossruiggerball in Altishofen.

ten es erst am Schmutzigen Donnerstag, als wir den Wagen aus dem Flieger-schuppen auf der Luzerner Allmend schieben wollten: Trotz 4 Metern Höhe war das Tor zu klein», erzählt Martin Dudle. Weil man am Wagen zu diesem Zeitpunkt nichts mehr verändern konnte, «haben wir kurzerhand die Ausfahrt mit der Säge vergrössert».

Die eigene Einzelmaske

Die Sängerin **Fabienne Louves** (22) wurde 2007 im Schweizer Fernsehen zum MusicStar gewählt.



An der letztjährigen Emmer Fasnacht kam sie zu Sujet-Ehren: Ein Quartierverein kreierte einen Wagen mit Jury, Fans – und Live-Auftritt von Fabienne Louves. «Ich war sozusagen meine eigene Einzelmaske, im originalen, knappen Silberkleid aus dem «MusicStar-Finale», erzählt sie. Louves schmunzelt, wenn sie sich daran erinnert, dass sie zwischen Sonnenplatz und Gersag «mindestens zehnmal» Tina Turners «Simply the Best» singen musste, mit einer Verstärkeranlage, die zwischendurch auch mal den Geist aufgab.

Der Chicago-Fasnächtler

Man kennt ihn als Mediensprecher der Luzerner Strafuntersuchungsbehörden und früheren Moderator des Schweizer Fernsehens. Doch **Simon Kopp** (40) hat auch eine aktive Fasnachtsseite: Zehn Jahre lang spielte er Pauke und Posaune bei den Noggelern, und als Primarschüler hatte er sogar eine eigene Guuggenmusig gegründet.



Markenzeichen der Guuggenmusig Noggeler sind deren Auslandsauftritte. Lebhaft erinnert sich Kopp an einen Chicago-Trip: «Es war rund 30 Grad warm, und wir liefen dort eine Parade auf dem Boulevard – mit unseren schweren und dicken Fasnachtsgewändern und -grenden. Die Amerikaner flüpten dabei völlig aus, liessen die Arbeit stehen und tanzten auf der Strasse.»

Das Unfallopfer

Die Krienser Gemeindepräsidentin **Helene Meyer-Jenni** (47) erinnert sich gerne an ihre fasnächtliche Sozialisierung:



Als etwa achtjährige Mädchen gewann sie die auch heute noch unverrückbare Erkenntnis, dass die Krienser Fasnacht «etwas ganz Spezielles sein muss». Ihr Vater trug in jenem Jahr das Bein im Gips. «Im Hause Jenni wurde dann intensivstens darüber diskutiert, wie man mit Gipsbein an die Fasnacht gehen kann, ohne von allen gleich erkannt zu werden», erzählt die Gemeindepräsidentin. Die pragmatische, wenn auch ziemlich aufwändige Jenni-Lösung: «Für meinen Vater wurde kurzerhand ein zweites Gipsbein und auch ein Gipsarm gebastelt – und so ging er dann als Unfallopfer an die Bälle und in die Beizen.»

ANZEIGE

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 041 210 12 80
www.homecare.ch



BILD MANUELA JANS